

# RESOLUTION

## 1 **Für ein linkes Klima. Tolerant. Gerecht. Sozial.**

2 Wer gesellschaftlichen Fortschritt und gleichberechtigte Teilhabe am demokratischen,  
3 wirtschaftlichen und sozialen Miteinander fordert, muss wissen, mit welchem Umfang  
4 und welchen Zielsetzungen politische Entscheidungen verbunden sind. Wir Jusos  
5 haben über die Jahre hinweg Positionen und Forderungen erarbeitet, diskutiert und  
6 beschlossen. Diese inhaltlichen Wegmarken zusammen zu fassen und für den  
7 Wahlkampf als Handreichung zur Verfügung zu stellen – so versteht sich dieses Papier.

8

## 9 **Für eine Bildung ohne Barrieren – von der KiTa bis zur Rente**

10 Wir Jusos stehen für Chancengleichheit und Durchlässigkeit im Bildungssystem und  
11 zwar ein Leben lang. Für uns muss Bildung für alle Menschen frei zugänglich und damit  
12 kostenfrei sein. Wir wollen Bildungsbarrieren abbauen: Mit freien KiTa-Plätzen für alle,  
13 durch längeres gemeinsames Lernen in der Schule, die Ausweitung des  
14 berufsqualifizierenden Zugangs zu Hochschulen und der Stärkung des dualen  
15 Ausbildungssystems. Für uns ist klar: Bildung ist Menschenrecht.

16 Moderne Ansätze der Vermittlung von Wissen erachten wir als Basis für ein gutes  
17 Bildungssystem. Wir wollen eine neue Lernkultur: statt Faktenpaukerei  
18 Kompetenzvermittlung, weg vom einseitige Frontalunterricht zu mehr Gruppen- und  
19 Projektarbeit in den Schulen, aber auch in den höheren Bildungseinrichtungen. Für uns  
20 ist Bildung auch der wichtigste Zugang zur Demokratie. In jeder Bildungsstufe muss  
21 Demokratie erlebbar sein, daher fordern wir eine umfassende Demokratisierung aller  
22 Bildungseinrichtungen - auch und gerade um rechtsextremen Gedankengut  
23 vorzubeugen.

24

## 25 **Die ersten Schritte – Bildungskarrieren beginnen in der KiTa!**

26

27 Die KiTa ist keine Aufbewahrungseinrichtung für Kinder, sondern die erste wichtige  
28 Bildungsstation im Leben eines Menschen. Daher fordern wir den kostenfreien Zugang  
29 zu Kindertagesstätten und ein bedarfsdeckendes Angebot jener in Sachsen.

30 Wir wollen den Betreuungsschlüssel zwischen den zu betreuenden Kindern und dem  
31 Personal deutlich zu verbessern. So soll ein Erzieher maximal sieben Kinder betreuen  
32 und eine KiTa-Gruppe darf für maximal 13 Kinder ausgelegt sein.

33 Für uns ist die KiTa ein bedeutsamer Raum für die Ausbildung erster sozialer  
34 Kompetenzen durch die Interaktion verschiedener Kinder mit unterschiedlicher

35 Herkunft oder Hintergrund. Daher fordern wir eine Pflichtteilnahme an der KiTa ab  
36 dem dritten Lebensjahr.

37 Wir wollen die Qualität der pädagogischen Arbeit und das Ansehen des  
38 Erzieher/innenberufs perspektivisch durch eine Ausbildung der Erzieher/innen an  
39 Fachhochschulen oder Berufskademiem gewährleisten. Darüber hinaus setzen wir uns  
40 für die Förderung von Männern im Erzieherberuf in den KiTas und bei den  
41 Grundschullehrer/innen ein.

42 Die Einführung des Bildungsplanes in den KiTas ist eine Erfolgsgeschichte. Dessen  
43 Weiterentwicklung muss gefördert und die konsequente Umsetzung durch Vor- und  
44 Nachbereitungsstunden für Erzieher/innen gewährleistet werden.

45

### 46 **Eine Schule für alle!**

47

48 Sachsens Schulsystem ist durch das zweigliedrige Schulsystem ab der fünften Klasse  
49 und die isolierte Förderschule stark selektierend und auf Elitebildung ausgelegt. Auch  
50 die Vermittlungsformen sind rückständig und stark unmodern.

51 Für uns ist die notwendige Antwort auf das selektive sächsische Schulsystem die  
52 Gemeinschaftsschule ab der fünften Klasse, die wir flächendeckend in Sachsen  
53 einführen. Damit einher gehen die Abschaffung der sächsischen Bildungsempfehlung  
54 und die Möglichkeit Abschlüsse nachzuholen – nur so erreicht man wirkliche  
55 Durchlässigkeit!

56 Der Weg zum Abitur soll erst ab der 11. Klasse und nach erfolgreichem Abschluss der  
57 Mittelstufe in Gymnasialklassen an den Gemeinschaftsschulen erfolgen.

58 An einer Schule, wie wir sie uns vorstellen, spielt der traditionelle Frontalunterricht  
59 keine oder nur noch eine geringe Rolle. Für uns ist die Gemeinschaftsschule Bestandteil  
60 einer Kommune, die wiederum in den Lernprozess integriert ist. Darüber hinaus  
61 müssen Vereine, Verbände und die Eltern in den Schulprozess eingebunden werden.

62 Zur Unterstützung des Lehrpersonals und zur Betreuung von Schüler/innen fordern wir  
63 den breiten Einsatz von Sozialpädagog/innen an allen Schulen in Sachsen.

64 Ausgaben für Bildung sind für uns eine der wichtigsten Staatsaufgaben, daher  
65 betrachten wir diese auch als Investitionen und nicht als Verwaltungsausgaben.

66 Um absolute Chancengleichheit zu garantieren, lehnen wir jede Form von Schulgeld ab.

67 Zur Stärkung von der innerschulischen Demokratie fordern wir eine drittelparitätisch  
68 besetzte Schulkonferenz der Schüler/innenvertreter/innen, Elternvertreter/innen und  
69 Vertreter/innen der Schule. Die Arbeit der Schüler/innenmitverwaltung muss von der  
70 Schule gestärkt und positiv bekleidet werden. Auch die Stadt- Kreis- und  
71 Landesschüler/innenvertretungen leisten einen wichtigen Beitrag zur demokratischen  
72 Ausgestaltung des sächsischen Schulsystems.

73 Für uns Jusos ist Bildung das bedeutsamste Mittel zur Integration. Es ist Aufgabe des  
74 Schulsystems „verhaltensauffällige“, behinderte und „lernschwache“ Kinder zu  
75 integrieren. Daher fordern wir die Abschaffung der rückständigen Förderschulen in  
76 Sachsen.

77 Des weiteren befürworten wir den Ausbau von Ganztagsangeboten, da diese einerseits  
78 berufstätige Eltern entlasten und andererseits den Schüler/innen Raum für Hobbys,

79 Sport oder auch zum betreuten Lösen von Schulaufgaben bilden. Diese Angebote  
80 müssen kostenfrei sein.  
81 Jedes Schulkind hat ein Recht auf ein gesundes und kostenfreies Mittagessen sowie auf  
82 kostenlose geeignete Lernmittel und Schülerbeförderung. Unzumutbar lange  
83 Schulwege und riesige Klassen sowie mit der Schulschließungspolitik der CDU muss  
84 Schluss sein.

85 Darüber hinaus müssen alle Schulen in Sachsen gut ausgestattet sein. Gerade im  
86 Bereich der Neuen Medien müssen die sächsischen Schulen modernisiert werden.  
87 Jeder/m Schüler/in muss in der Schule ein Internetarbeitsplatz zur Verfügung stehen.  
88 Der Lehrer/innenberuf muss wieder attraktiver werden und die Lehramtsausbildung  
89 modernen erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst werden. D.h. neben  
90 der notwendigen Fachausbildung muss die Fachdidaktik stärker in das  
91 Hochschulcurriculum einbezogen werden.

92

### 93 **Berufliche Ausbildung**

94

95 Der Weg einer beruflichen Ausbildung ist der Weg in die soziale Integration und der  
96 Einstieg in die Selbstständigkeit in unserer Gesellschaft. In einer beruflichen  
97 Ausbildung werden neben handwerklichen Fähigkeiten zur Ausübung eines Berufes  
98 auch Sozialkompetenzen für den Einstieg ins Berufsleben geschaffen.

99 Wir Jusos Sachsen halten das duale Ausbildungssystem für die beste Möglichkeit, sich  
100 beruflich zu bilden. Um den Erfordernissen der betrieblichen Praxis gerecht zu werden  
101 wollen wir, dass alle Berufe einen bundesweit einheitlichen Ausbildungsrahmenplan  
102 haben.

103 Wir streiten - auch vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise - für eine  
104 Übernahmegarantien in den Ausbildungsstätten und setzen uns für eine weitere  
105 Verbesserung des Jugendarbeitsschutzgesetzes im Sinne der Auszubildenden ein.

106

### 107 **Die Hochschule der Zukunft**

108

109 Maßgebliches Ziel sozialdemokratischer Politik ist die Behebung eklatanter sozialer,  
110 wie fachlicher Schieflagen bezüglich des Zugangs zu den Hochschulen. Wir stehen für  
111 ein gebührenfreies Studium und ein elternunabhängiges BAFöG. Des Weiteren  
112 verlangen wir die regelmäßige Erhöhung an die Lebenshaltungskosten.

113 Für viele Studiengänge halten wir zudem den berufsqualifizierenden  
114 Hochschulzugang für völlig ausreichend und wollen hier weiter Zugangsschranken  
115 abbauen.

116 Mit dem neuen Hochschulgesetz wurde die Autonomie der Hochschulen und damit  
117 ihre Verantwortung gestärkt. Wir wollen, dass in den Leistungsvereinbarungen mit den  
118 Hochschulen die Qualitätssicherung und die Qualität der Lehre eine stärkere  
119 Berücksichtigung erfährt.

120 Wir fordern eine konsequente Weiterentwicklung der Gruppenuniversität im Sinn der  
121 Stärkung der Demokratie und der Sicherung der Arbeitsfähigkeit. In allen Gremien, die  
122 Interessen aller Statusgruppen betreffen, streben wir die Viertelparität an. Wir wollen

123 so dem Mittelbau eine stärkere Stimme geben und das Übergewicht einer Gruppe  
124 verhindern. Die studentische Selbstverwaltung ist, sowohl innerhalb der universitären  
125 Gremien, als auch intern, zu stärken.

126 Die Studierendenwerke wollen wir zukunftssicher machen. Ihre Leistungen für sozial  
127 benachteiligte Menschen sind auszubauen, um die Bildungsgerechtigkeit in Sachsen zu  
128 erhöhen. Die Jusos Sachsen fordern den Ausbau der Mitbestimmungsrechte von  
129 Studierenden und Personal. Privatisierungen lehnen wir ab!

130

### 131 **Lebensbegleitendes Lernen**

132

133 Bildung soll nicht nur auf eine Lebensphase beschränkt sein. Eben weil Bildung mehr ist  
134 als eine Investition in die Köpfe, wollen wir für alle - gleich welchen Alters oder  
135 Beschäftigung - Bildungsangebote bereitstellen. Dies reicht von der beruflichen  
136 Weiterbildung, für die Freistellung und Finanzierung geregelt sein muss, bis zu  
137 Bildungs- und Kulturangeboten.

138

### 139 **Gleichstellung**

140

141 Wir Jusos verstehen uns als ein sozialistischer, feministischer und internationalistischer  
142 Jugendverband. Eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an allen Bereichen des  
143 öffentlichen und privaten Lebens ist unser oberstes Ziel. Die Gleichstellung von  
144 Männern und Frauen ist dabei wichtigste Voraussetzung. Denn ein gleichberechtigtes  
145 Miteinander ist Grundlage für ein freie, demokratische und partizipative Gesellschaft.  
146 Eine gerechtere und sozialere Welt kann es nur geben wenn Männer und Frauen die  
147 gleichen Rechte und Pflichten haben.

148

149 In staatlichen Erziehungsinstitutionen wie Kindergarten und Grundschulen soll durch  
150 einen höheren Anteil von männlichen Erziehern sowie entsprechende Bildungsziele ein  
151 Beitrag geleistet werden, geschlechtstypische Rollenerwartungen zu hinterfragen und  
152 abzuändern.

153 Mit dem Ziel, Frauen stärker für die männerdominierte Berufe zu interessieren, setzen  
154 wir uns für den Ausbau von Initiativen wie den jährlichen „girls day“ ein, bei dem  
155 Mädchen männlich dominierte Ausbildungsberufe vorgestellt werden.

156 Wir Jusos Sachsen fordern die Abschaffung des Ehegattensplitting.

157 Wir wollen mehr positive Anreize und Möglichkeiten für Männer schaffen, für die  
158 Erziehung ihrer Kinder Erziehungszeit zu nehmen, um Erziehungsarbeit besser  
159 aufzuteilen.

160 Wir fordern eine konsequente Umsetzung von Gleichstellungsplänen, eine  
161 Frauenquote für die Privatwirtschaft und Verbandsklagerecht für Frauenverbände.

162

## 162 **Arbeitsmarktpolitik**

163 Wir Jusos wollen Gute Arbeit für alle. Gute Arbeitsbedingungen, hohe Einkommen  
164 abhängig Beschäftigter und eine Demokratisierung der Wirtschaft sind zentrale Säulen  
165 unseres Gesellschaftsentwurfes. Wir fordern einen allgemeinen gesetzlichen  
166 Mindestlohn von mindestens 7,50 €, einen Ausbau der betrieblichen Mitbestimmung  
167 und den Ausbau von Maßnahmen zum Schutz von Arbeitnehmer/-innen.  
168

169 Wir Jusos Sachsen kämpfen für eine Änderung des Teilzeit- und Befristungsgesetz  
170 dahingehend, dass Befristungen ohne Sachgrund zukünftig verboten sind.

171 Im Bereich der Leiharbeit wollen wir eine sofortige Durchsetzung des Prinzips „gleiche  
172 Bezahlung und gleiche Arbeitsbedingungen“ (equal pay – equal treatment), die  
173 Wiedereinführung des Synchronisations- und Wiedereinstellungsverbots und eine  
174 gesetzliche Höchsteinsatzfrist für Leiharbeitskräfte.

175 Wir stehen für ein Durchbrechen der starren Einteilung in Vollzeit- und  
176 Teilzeitarbeitsverhältnisse in der Arbeitszeitpolitik. Es muss sich ein Arbeitszeitregime  
177 durchsetzen, dass es ermöglicht, den zeitlichen Umfang der zu leistenden Arbeit an den  
178 individuellen Bedürfnissen der ArbeitnehmerInnen auszurichten, ohne das diese über  
179 Benachteiligung im sozialversicherungspflichtigen Bereich Defizite in ihrer sozialen  
180 Absicherung hinnehmen müssen.

181 Wir stehen für eine Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung von  
182 Beschäftigungsperspektiven im Rahmen des öffentlichen Beschäftigungssektors  
183

## 184 **ArbeitnehmerInnenrechte**

- 185
- 186 • Regelungsgehalt des Tariftreuegesetzes ist, dass öffentliche Aufträge im Land  
187 Sachsen nur noch an Unternehmen vergeben werden, die:
  - 188 • die in Tarifverträgen vereinbarten Arbeitsentgelte und Leistungen am Ort der  
189 Leistungserbringung zahlen und erbringen.
  - 190 • die sich nach einem noch zu erarbeitenden Katalog aus ökologischen Kriterien,  
191 wie zum Beispiel u.a. der Durchsetzung umwelt- und klimaschonender  
192 Standards bei Bauvorhaben, richten.
  - 193 • betriebliche Ausbildungsstellen anbieten und sich der Förderung der  
194 Chancengleichheit verpflichten.  
195

196 Dazu soll ein Tariftreuegesetz gegen Dumpinglöhne mindestens folgende Regelungen  
197 enthalten:

- 198 • Alle Unternehmen, die sich in Sachsen um die Ausführung öffentlicher Aufträge  
199 bewerben, werden zur Abgabe einer Tariftreueerklärung verpflichtet. Inhalt der  
200 Erklärung ist die Verpflichtung des Unternehmens, für die eigenen  
201 Arbeitnehmer/innen die jeweils in Sachsen geltenden repräsentativen  
202 Tarifverträge anzuwenden.
- 203 • Die Tariftreueerklärung muss vom Betriebsrat schriftlich bestätigt werden. Zur  
204 Vermeidung von Umgehungsstrategien müssen auch eventuelle  
205 Subunternehmer die Tariftreueerklärung abgeben.

- 206 • Die berufliche Erstausbildung ist als besonderes Vergabekriterium zu  
207 berücksichtigen. Bei gleichwertigen Angeboten erhalten die Unternehmen den  
208 Zuschlag, die sich an tariflichen Umlageverfahren zur Sicherung der beruflichen  
209 Erstausbildung oder an Ausbildungsverbänden beteiligen.
- 210 • Das Tariftreugesetz gegen Armutslöhne gilt für öffentliche Aufträge des Landes  
211 Sachsen und von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Anstalten / Körperschaften  
212 des öffentlichen Rechts sowie für Vereinigungen, deren Anteile sich unmittelbar  
213 oder mittelbar überwiegend in der Hand des Landes Sachsen oder öffentlicher  
214 kommunaler Träger befinden.
- 215 • Unternehmen, welche den Verpflichtungen nach dem Tariftreugesetz nicht  
216 nachkommen werden für die Dauer von 3 Jahren von öffentlichen Aufträgen  
217 ausgeschlossen. Ein schuldhafter Verstoß gegen die Bestimmungen wird mit  
218 einer Geldstrafe in Höhe von 5% des Auftragswertes belegt.  
219

## 220 **Kampf gegen Kinderarmut**

221  
222 Wir fordern:

- 223 • verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen in Schulen und Kindertagesstätten.  
224 • die Einführung des Schulfachs Lebenskunde, um die Kinder früh für Gesundheit  
225 und eine gesunde Lebensführung zu sensibilisieren.

226 Nur ein barrierefreies Bildungssystem schafft Chancengleichheit für Kinder, deshalb  
227 fordern wir:

- 228 • die flächendeckende, kostenfreie Versorgung mit  
229 Kinderbetreuungseinrichtungen ohne Zugangsbeschränkungen, um die  
230 frühkindliche Entwicklung aller Kinder zu fördern.
- 231 • die ganztägige Gemeinschaftsschule als Regelschulform, um eine Fortsetzung  
232 der umfassenden Betreuung und individuellen Förderung der Kinder im  
233 Schulalter zu ermöglichen.

234 Gerade die Ganztagschule bietet den Raum für eine umfassende Zusammenarbeit der  
235 Schule mit Familie und Zivilgesellschaft. Diese Trias bildet die Grundlage für eine  
236 umfassende Ausbildung von sozialer Kompetenz, die Voraussetzung für das  
237 staatsbürgerliche und zivilgesellschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen  
238 ist.

239 Daher fordern wir:

- 240 • die Vereine in die Tätigkeit der Bildungseinrichtungen zu integrieren.  
241 • den Kindern unabhängig vom Einkommen der Eltern die Teilhabe am kulturellen  
242 und Vereinsleben zu ermöglichen.

## 244 **Kulturpolitik**

245  
246 Die Jusos Sachsen fordern, dass der Eintritt in sächsischen Museen kostenfrei wird.  
247 Dazu sollen in einem ersten Schritt:

- 248 • von allen sächsischen Museumseinrichtungen ermäßigte Jahreskarten für die  
249 Ermäßigungsberechtigten (Rentner/innen, Schwerbeschädigte, Schüler/innen,

- 250 Student/innen und Inhaber/innen des Dresdenpasses, Leipzig/ Chemnitz etc.)  
251 und Geringverdienenden, Arbeitslosen und Familien mit drei Kindern  
252 angeboten,  
253 • den Bezieher/innen von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II gegen Vorlage eines  
254 entsprechenden Nachweises regelmäßig der kostenfreie Eintritt in sämtliche  
255 Dauer- und Sonderausstellungen der musealen Einrichtungen gewährt,  
256 • in allen sächsischen Museen mindestens einmal wöchentlich wenigstens  
257 2 Stunden Öffnungszeiten, die für alle Besucher/innen eintrittsfrei sind,  
258 eingeführt werden.

259

## 260 **Innovationspolitik**

261

262 Wir Jusos Sachsen sehen folgende Maßnahmen für eine nachhaltige sächsische  
263 Wirtschaftsförderung- und Innovationspolitik als unabdingbar an:

264

265 Wissensgesellschaft: Die Partizipation an zukünftigem Wohlstand basiert zunehmend  
266 auf der persönlichen Qualifikation der Arbeitnehmer\_innen und Arbeitgeber\_innen.  
267 Neben einem emanzipatorischen Bildungsverständnis besteht in diesem  
268 Zusammenhang die Notwendigkeit, die Bildungssysteme nachhaltig zu stärken und  
269 den freien Zugang zu gewährleisten, um im Ergebnis die gesamtgesellschaftliche  
270 Teilhabe an den wirtschaftlichen Potentialen von Morgen zu gewährleisten.

271

272 Stärkung der dezentralen öffentlichen Forschungslandschaft: Somit ist es für eine  
273 leistungsfähige Volkswirtschaft grundlegend, die staatlichen Finanzzuweisungen an  
274 die öffentlichen Hochschulen und Forschungsinstitute massiv auszuweiten. Dennoch  
275 dürfen die hohen Kosten der Grundlagenforschung unter haushaltspolitischen  
276 Gesichtspunkten nicht zu einer Zentralisierung der Forschungsanstrengungen führen.

277

278 Staatliche Entwicklungshilfe für innovative Produkte: Deshalb ist es unbedingt  
279 notwendig, dass die sächsische Wirtschaftsförderungspolitik sich nicht darauf  
280 beschränkt, innovatives Verhalten in den Unternehmen anzumachen. Die rational  
281 handelnden Unternehmen werden eher selten den abstrakt-langfristigen Nutzen der  
282 Innovation in ihren Handlungsentscheidungen berücksichtigen. Vielmehr gilt es durch  
283 Finanzhilfen, Steuerbefreiungen oder staatlichen Eigenkonsum technologisch-  
284 industrielle Innovationen bis zur Marktreife unterstützend zu begleiten.

285

286 Umverteilung staatlicher Finanzhilfen zugunsten innovativer Industrien: Im Kontext  
287 der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts müssen somit alle staatlichen Fi-  
288 nanzhilfen einer eingehenden Überprüfung unterzogen werden. Subventionen in  
289 Wirtschaftszweigen, die keinen Beitrag zu zukünftigen gesamtgesellschaftlichen  
290 Wohlstand und wirtschaftlicher Prosperität leisten können, sind ungeachtet des  
291 Widerstands einzelner Interessengruppen, mittelfristig und sozialverträglich  
292 abzubauen. Frei werdende Finanztitel sind ausnahmslos den innovations- und  
293 technologiepolitischen Maßnahmen zur Verfügung zu stellen.

294 **Für unsere Grundwerte: Freiheit und Demokratie**

295  
296 Wir Jusos stellen uns die Aufgabe, permanent und auf friedlichem Wege  
297 gesellschaftliche Diskussionsprozesse anzustoßen und somit nichts im  
298 Zusammenleben der Menschen als gegeben zu akzeptieren, außer dem würdevollen,  
299 gleichberechtigten und aufgeklärten Umgang miteinander. Mit diesem Blick erkennen  
300 wir die eigentlichen Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft. Stärker noch als  
301 neoliberales Denken in der Weltwirtschaft und die Verschärfung sozialer Ungleichheit  
302 überall auf der Erde sehen wir die Gefahr der Entliberalisierung unseres menschlichen  
303 Miteinanders. Die notwendige Offenheit zur freien Entfaltung. Diese Offenheit wird  
304 unserer Meinung nach nicht nur durch intolerante Ideologien, sondern auch durch eine  
305 Verbreitung unaufgeklärter, konformistischer Tendenzen in Staat und Gesellschaft  
306 gefährdet.

307  
308 **Freiheitsrecht und Datenschutz wahren**

309  
310 Wir fordern keine weitere Aushöhlung unserer freiheitlich-demokratischen  
311 Grundordnung und sind gegen stärkere Eingriffe des Staates in die Bürgerrechte. Dazu  
312 gehören:

- 313
- 314 • kein Zugriff von Sicherheitsbehörden auf die Computer der Bürger(innen) über  
315 das Internet (Onlinedurchsuchung).
  - 316 • keine biometrische Gesichtsfeldererkennung, weder am Mainzer Hauptbahnhof  
317 noch irgendwo anders.
  - 318 • keine Ausweitung von Videoüberwachung.
  - 319 • keine Verwendung von Mautdaten außerhalb der Mauterfassung, insbesondere  
320 nicht für die Verbrechensbekämpfung.
  - 321 • keine Vorratsdatenspeicherung.
  - 322 • keine Aufweichung der Trennung von Geheimdiensten und Polizei insbesondere  
323 bei der Verwertung von gespeicherten persönlichen Daten.
  - 324 • kein Abweichen von der Unschuldsvermutung bei der Verbrechensbekämpfung.
  - 325 • kein Abweichen vom Folterverbot.
  - 326 • kein Zugriff von Verfassungsschutz und Geheimdiensten auf europaweite  
327 Datenbanken.
  - 328 • keine Erfassung biometrischer Daten (Fingerabdrücke) für und in  
329 Ausweisdokumenten, insbesondere dem Personalausweis.
  - 330 • kein Einsatz der Bundeswehr im Inneren, weder zur Terrorabwehr noch zur  
331 Entlastung der Polizei; das Prinzip der Katastrophenhilfe stellen wir dabei nicht  
332 in Frage.
- 333

334 Darüber hinaus müssen die in den letzten Jahren verabschiedeten  
335 Gesetzesänderungen kritisch auf ihren Sinn überprüft werden. Überflüssige Gesetze,  
336 die Grundrechte einschränken, aber keinen Nutzen für die Verbrechensbekämpfung

337 haben, gehören schnellstmöglich abgeschafft.

338  
339 Die Datenschutzgesetze sind dahingehend zu novellieren, dass die individuelle,  
340 verdachtsunabhängige elektronische Erhebung, Speicherung und Auswertung  
341 personenbezogener Daten durch Hoheitsträger und Private gesetzlich untersagt wird.

342  
343 Die zentrale elektronische Speicherung, Auswertung und Weitergabe  
344 personenbezogener Daten durch Hoheitsträger oder Private bedarf einer qualifizierten  
345 Zustimmung seitens der betroffenen Personen. Die elektronische Speicherung,  
346 Auswertung und Weitergabe personenbezogener Daten gegen deren Willen ist unter  
347 einen Richtervorbehalt zu stellen.

348

### 349 **Nazis erkennen und bekämpfen**

350

351 Wir setzen uns kritisch mit dem Extremismus-Begriff auseinander, da er u.a.  
352 gefährliche Tendenzen für das demokratische Miteinander nur an den "Rändern" der  
353 Mehrheitsgesellschaft verortet. Wir wissen aber, dass demokratiefeindliche Ansichten  
354 und vor allem rechtsextremistische Einstellungen (Ausländerfeindlichkeit,  
355 Antisemitismus, Chauvinismus, Sozialdarwinismus u.v.m.) in der gesamten  
356 Gesellschaft verbreitet sind. Rechtsextremismus ist damit nicht nur ein Phänomen des  
357 rechten Randes, sondern der Gesellschaft als solches. Damit stellen wir uns gegen eine  
358 Gleichsetzung von Rechts- und Linksextremismus, die die aktuelle Bedrohung durch  
359 den erstarkenden Rechtsextremismus relativiert.

360 Wir unterstützen das umfassende zivilgesellschaftliche Engagement gegen  
361 Rechtsextremismus und für eine pluralistische Demokratie. Wir wollen für eine  
362 umfassende Finanzierung dieser Initiativen sicherstellen und verwehren uns gegen die  
363 pauschale Kriminalisierung von Antifaschist(inn)en in unserem Land.

364 Wir arbeiten darauf hin, dass die Sächsische Polizei noch stärker für das Thema  
365 Rechtsextremismus zu sensibilisieren, damit sie adäquat und umfassend auf  
366 Bedrohungssituationen reagieren kann.

367

368 Wir fordern die schnellstmögliche Aufnahme eines Verbotsverfahrens gegen die NPD.  
369 Diese muss mitsamt ihren Gliederungen, Neben- und Nachfolgeorganisationen  
370 verboten und konsequent aufgelöst werden!

371

### 372 **Jugendstrafrecht anpassen**

373

374 Resozialisierung muss erstes Ziel eines Jugendstrafvollzuges vor Vergeltung oder  
375 Sicherung sein. Der Staat hat gegenüber Jugendlichen einen Erziehungsauftrag, dem er  
376 auch und gerade im Strafvollzug nachkommen muss, dabei ist die Entwicklung und  
377 Individualität jedes/r einzelne/n Gefangenen so zu berücksichtigen und zu fördern,  
378 dass er/sie befähigt wird, ein selbstverantwortliches Leben zu führen.

379

380 Die einzelnen Maßnahmen müssen auf den Grundlagen der Erziehungswissenschaft

381 basieren und in einem Erziehungsplan für jede/n Gefangene/n festgehalten werden.  
382 Dies gilt auch für Gefangene mit ausländischer Staatsbürgerschaft.

383

### 384 **Integration und Gleichstellung erreichen**

385

386 Im öffentlichen Dienst wird eine Quote für Migrant/innen nach folgenden Vorgaben  
387 eingeführt: die Höhe der Quote wird in Abhängigkeit des Migrant/innenanteils in der  
388 Kommune, dem Land oder beim Bund festgelegt. Bewerber/innen mit  
389 Migrationshintergrund werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Leistung  
390 bevorzugt berücksichtigt bei Ausbildung, Einstellung, Anstellung und beruflichem  
391 Aufstieg.

392

393 Wir setzen uns weiterhin dafür ein, bei der staatlichen (insbesondere kommunalen)  
394 Förderung von Sport- und anderen Freizeitvereinen deren Integrationsanstrengungen  
395 zu berücksichtigen. Die Förderinstrumente und deren Anwendung sind so zu gestalten,  
396 dass die genannten Vereine mit positiven Anreizen zu verstärkten  
397 Integrationsanstrengungen ermuntert werden.

398

399 Wir fordern die Aufhebung der Eingruppierung von Homosexuellen als potenzielle  
400 RisikoträgerInnen nach dem Transfusionsgesetz einzusetzen, um ihnen somit die  
401 Möglichkeit zu geben, Blut spenden zu dürfen.

402

403 Die sächsischen Kommunen werden aufgefordert, unter Ausschöpfung der  
404 gesetzlichen Rahmenbestimmungen eine dezentrale Unterbringung von  
405 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie der geduldeten Migrantinnen und  
406 Migrantinnen soweit wie möglich umzusetzen.

407 Die Jusos Sachsen setzen sich für das aktive und passive Kommunalwahlrecht für alle  
408 Menschen mit Erstwohnsitz in Sachsen, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft, ein.  
409 Das Kommunalwahlgesetz soll dementsprechend geändert werden.

410

### 411 **Demokratische Partizipation stärken**

412

413 Die Jusos Sachsen setzen sich für die Einführung des aktiven kommunalen Wahlrechts  
414 für Jugendliche ab 14 Jahren im Freistaat Sachsen ein.

415

416 Wir drängen auf die Fortentwicklung des Europäischen Direktwahlakts hin zu einem  
417 einheitlichen europäischen Wahlrecht einzusetzen. Über die bisher geltenden  
418 Wahlgrundsätze hinaus soll das europäische Wahlrecht für mindestens die Hälfte der  
419 Mandate - die Wahl in einem supranationalen europäischen Wahlkreis - auf der Basis  
420 jeweils einer supranationalen europäischen Liste je Partei und Wählervereinigung  
421 verbindlich machen.

422

423 Wir sprechen uns gegen die Einführung von Wahlcomputern und für die Beibehaltung  
424 des bestehenden, transparenten und damit demokratischen Wählens per Hand aus.

425

**426 Frieden schaffen ohne Waffen**

427  
428 Wir Jusos stellen uns einer Militarisierung der Gesellschaft entgegen. Wir fordern die  
429 unverzügliche Abschaffung der Wehrpflicht und das Verbot der Aufnahme von  
430 Minderjährigen in die Armee. Wir wollen Abrüstung jetzt! Langfristig wollen wir in  
431 einer Welt ohne Armeen leben.

**432 Nachhaltig Denken und Handeln!**

433  
434 Den Jusos Sachsen ist es ein besonderes Anliegen, vor allem im Bereich Umwelt und  
435 Klimaschutz eine besondere Rolle einzunehmen. Vor allem wir als junge Generation  
436 müssen uns und anderen bewusst machen, welche Tragweite derzeitiges Handeln für  
437 die Zukunft unserer Erde hat.

438 Diese Gebiete umfassen den sorgsam Umgang mit unseren Ressourcen, eine  
439 gerechte und umweltverträgliche Verkehrspolitik, nachhaltige Raumplanungspolitik,  
440 eine sichere, und vor allem verträgliche weltweite Versorgung der Bevölkerung mit  
441 Energie, sowie eine nachhaltige und langfristige Planung einer effizienten  
442 Umweltpolitik.

443 Die Jusos Sachsen sehen die Umweltpolitik als ein Querschnittsfeld von vielen  
444 Bereichen. Der Bereich der Wirtschaftspolitik sollte langfristig als sein Ziel erkennen,  
445 nicht nur Arbeit und Wirtschaft auszubauen, sondern sie auch nachhaltig und  
446 ökologisch zu gestalten. Ökologie und Ökonomie müssen langfristig in einem Einklang  
447 stehen. Auch eine wirklich nachhaltige und multifunktionale Landwirtschaft darf dabei  
448 nicht vernachlässigt werden. Besonderer Bedeutung kommt der Sozialpolitik zu. In  
449 naher Zukunft wird für einkommensschwache Haushalte die Nutzung von Energie zu  
450 einer enormen Belastung. Die Sozialpolitik ist dabei in der Pflicht, geeignete  
451 Instrumente zu finden, die sowohl diesen Bevölkerungsschichten es zu erlauben  
452 weiterhin am normalen Leben teilnehmen zu können und die kritische ökologische  
453 Situation nicht weiter zu belasten.

**454 Verkehrspolitik**

455  
456 In unserer globalisierten Welt ist eine intakte Verkehrsstruktur unabdingbar.  
457 Doch in jüngster Zeit führt dies zu einer Verschmutzung unserer ökologischen  
458 Systemkreisläufen und vor allem zu einer starken Abnahme unserer natürlichen  
459 Ressourcen.

460 Es ist daher von großer Wichtigkeit, dass der Individualverkehr und  
461 Transportgutverkehr neu gestaltet wird. Dies kann nicht nur mit Maßnahmen aus dem  
462 sozialen Bereich, wie vergünstigte Tickets für den öffentlichen Nahverkehr und  
463 Fernverkehr erreicht werden, sondern auch mit dem Raumplanungskonzept „Stadt der  
464 kurzen Wegen“. Natürlich ist aber auch eine verstärkte Forschung in der Telematik und  
465 anderen Werkstoffen von großer Bedeutung.

466  
467  
468

**Energiepolitik**

469  
470  
471 Wir wissen, dass fossile Energieträger nicht die Zukunft sein können. Sie tragen im  
472 erhöhten Maße zu einem menschenverursachten Klimawandel bei. Vor allem  
473 Entwicklungsländer die eh schon stark in einer Globalisierten Welt zu kämpfen haben,  
474 werden durch diesen Klimawandel zusätzlich benachteiligt. Auch die Nutzung von  
475 Kernspaltprodukten ist aus unserer Sicht abzulehnen, da sie nicht die benötigte  
476 Sicherheit mit sich bringt und deren Nutzung zu unkontrollierbar ist.  
477 Es bedarf einer umfassenden energiepolitischen Wende. Besonders wichtig ist die  
478 internationale Zusammenarbeit der Energieversorgung, damit keine unangenehmen  
479 Abhängigkeiten entstehen. Aus Sicht des ökologischen Nutzen ist vor allem die  
480 verstärkte Forschung auf diesem Gebiet für wirklich Alternativen sehr hoch.  
481 Solartechnik und Biogasanlagen sind erste Schritte, jedoch Bedarf es dieser Techniken  
482 noch an enormer Forschung, um sie wirklich für alle erwerbbar einsetzen zu können.